

Auf der Tagung der Landesgruppe Mitteldeutschland des VKD e.V. zeigte die ENTSCHEIDERFABRIK den Nutzen und die Risiken der digitalen Transformation auf

Die Tagung der Landesgruppe Mitteldeutschland des VKD e.V. fand in der Zeit zw. dem 12. und 13. April in Merseburg statt.

Auch hier war das Dauerbrenner Thema „digitale Transformation!

Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher, IuIG-Initiativ-Rat der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK moderierte die dazugehörige Session und hielt den Einführungsvortrag.

Dr. Meier fokussierte in seinem Vortrag auf die Dekonstruktion von Geschäftsprozessen und Disruption der uns bekannten Geschäftsmodelle der Selbstverwaltung.

Ein Nutzen stiftendes Digitalisierungsprojekt stellten Lars Forchheim, IT Verantwortlicher der MSG / Ev. Klinikgruppe edia.con, Henning Janßen, IT Verantwortlicher der Gesundheit Nordhessen und Sven Huschke, Geschäftsführer von Cortado vor. Das Projekt ist eines der 5 Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft des ENTSCHEIDERFABRIK Zyklus 2017.

Die Risikokommunikation, d.h. „Digitalisierung im Fadenkreuz“ übernahm Prof. Dr. Gregor Hülsken, FOM Hochschule für Ökonomie und Management in Münster. Durch die Veranstaltung führte der VKD e.V. Landesvorsitzende Peter Zur, Geschäftsführer der Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius.



v.l.n.r. L. Forchheim, Dr. G. Hülsken, Dr. H. Janßen, Dr.P.-M. Meier und P.Zur



Seit dem Jahr 2007 ist der VKD e.V. Förderer und konstruktiver Begleiter der ENTSCHEIDERFABRIK. Die gemeinsamen Erfahrungen aus den Aktivitäten und Projekten der ENTSCHEIDERFABRIK haben die positiven Erwartungen der Initiative bestätigt. In den mehr als 250 Projekten seit dem Bestehen der ENTSCHEIDERFABRIK aus dem Wettbewerb um die 5 Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft Deutschlands, hat sich das von der ENTSCHEIDERFABRIK entwickelte und kontinuierlich verfeinerte Projektplatzierungs- und -umsetzungsszenario erfolgreich etabliert. Die wesentlichen Erfolgsparameter haben sich Projekt für Projekt wiederholt. Die ENTSCHEIDERFABRIK ist der älteste Inkubator für Digitalisierungsthemen in Deutschland, fokussiert auf die Gesundheitswirtschaft. Das Resümee ist eindeutig: Der Unternehmenserfolg von Kliniken wird in der Zukunft maßgeblich davon bestimmt, wie die einzelne Klinik mit der digitalen Transformation standhalten wird.

Schaffen es die Leistungserbringer nicht ihre Geschäftsmodelle auf den Bürger und seine individuelle Gesundheitsakte abzustimmen oder anders ausgedrückt das jeweilige Geschäftsmodell zu digitalisieren, wird der Leistungserbringer nicht Teil einer

- digitalen Evolution (In diesem Szenario hat der Leistungserbringer mehr Zeit sich anzupassen, als zu erwarten ist.), oder
- digitalen Transformation (In diesem Szenario hat der Leistungserbringer die Zeit zur Anpassung, die allgemeinhin erwartet wird),

sondern Teil einer digitalen Disruption (In diesem Szenario hat der Leistungserbringer viel weniger Zeit sich anzupassen, als zu erwarten ist. Diese Szenario bedroht die Existenz des Leistungserbringers.).

Der Beständigkeit der ENTSCHEIDERFABRIK resultiert maßgeblich aus dem nachhaltig partnerschaftlichem Denken und Handeln der projektinvolvierten Unternehmen und Kliniken und laut Dr. Josef Düllings, Präsident des VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. und Hauptgeschäftsführer der St. Vincenz Gruppe in Paderborn liefert die ENTSCHEIDER-FABRIK ein „Qualitätsschleife“, war die ENTSCHEIDERFABRIK in den vergangenen Jahren nachhaltig unter Beweis gestellt.

Die Ausführungen von Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK zur digitalen Transformation wurde hoch interessiert aufgenommen.

Einführend nahm Dr. Meier eine Unterscheidung zw. IT und Digitalisierung vor.

Die Unterscheidung war, dass

- IT in der Gesundheitswirtschaft alles an Hard- und Software im Bereich Informations-, Kommunikations-, Leit- und Medizintechnik ist und mittels IT Nutzen stiftende Lösungen für Probleme in analogen oder teilweise elektronisch organisierten Prozessen (Medienbrüche) erarbeitet werden können.
- digitale Transformation etablierte und funktionale Geschäftsprozesse, ob analog oder elektronisch, dekonstruiert, um neue Geschäftsmodelle zu etablieren, wobei von Disruption gesprochen wird, wenn sich die Geschäftsmodelle dadurch auszeichnen, dass diese den etablierten Wettbewerb zeitnah auslöschen. Ist der Erfolg des Geschäftsmodells weniger fundamental wird von Transformation oder gar Evolution gesprochen, wobei das sogenannte Kerngeschäft ist, mit Daten und Informationen Geld zu verdienen und somit „Information Management“. In der Branche Gesundheitswirtschaft sprechen wir zwangsläufig vom strategischen Health Information Management (HIM).



Im weiteren Verlauf hinterfragte er, wo die TeilnehmerInnen stehen, d.h. noch bei der „Elektronischen Datenverarbeitung (EDV)“, oder schon auf dem Weg zum HIM.

Dann ging Dr. Meier bezogen auf die digitale Transformation darauf ein, wer der Treiber ist und warum wer mit dem Management von Informationen Geld verdienen möchte. Am Beispiel von „Booking.com“ wurde die Dekonstruktion von Geschäftsprozessen und die Disruption von Geschäftsmodellen beschrieben.

Im Anschluss wurden für die Gesundheitswirtschaft dekonstruierte Prozesse und disruptive Geschäftsmodelle aufgezeigt, d.h.

- Gästen / Patienten Services und
- Medizinischen Daten Services.

Schlussendlich schloss Dr. Meier seinen Vortrag mit Handlungsempfehlungen ab, d.h. was konkret für Maßnahmen ergriffen werden müssen, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein oder vielmehr zu bleiben.

Und verwies auf das **Management Training on Digital Transformation** in der Zeit vom 22. Bis zum 28.07.2018 in San Diego.

- Zielgruppe: Führungs- und Leitungsebene von Leistungserbringern, Industrie und Beratungshäusern
- Fokus: Die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den regionalen und überregionalen Wettbewerb unter den Leistungserbringern.
- Ziele: Das Management-Training in den USA bereitet Sie auf die Herausforderungen der Digitalisierung vor. Es werden die Auswirkungen der digitalen Disruption auf den Wettbewerb unter den Leistungserbringern aufgezeigt und was sie ganz konkret für Maßnahmen ergreifen müssen, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein.

Anmeldung und weitere Informationen:

<http://entscheiderfabrik.de/veranstaltungen/entscheider-reise-usa-2018>

Lars Forchheim, IT Verantwortlicher der MSG / Ev. Klinikgruppe edia.con, Dr. Henning Janßen, IT Verantwortlicher der Gesundheit Nordhessen und Sven Huschke, Geschäftsführer von Cortado referierten zu dem Thema **„Mehr Zeit für Patienten und Pflege durch die sinnvolle Integration von Smartphones & Tablets in die Krankenhaus IT“**.

Das Thema wurde auf dem Entscheider-Event 2017 von Sven Huschke, Geschäftsführer von Cortado vorgestellt. Eingereicht wurden das Thema nach dem Entscheider-Event 2016. Das Committee, was sich mit der Vorauswahl der Themen für den Entscheider-Event beschäftigt wählte das Thema unter die sogenannten 12 FINALISTEN, d.h. die Themen die dem Auditorium auf dem Entscheider-Event zur Wahl angeboten werden.

Im ersten Wahlgang sind dann die Vertreter von Kliniken, Presse und Wissenschaft wahlberechtigt. Sie wählen die 5 Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft.

Im zweiten Wahlgang können sich dann Kliniken auf Themen wählen, die von der Industrie eingereicht wurden.

Die Kliniken, die sich auf die 5 Digitalisierungsthemen wählten können über die ENTSCHEIDERFABRIK diese Themen 12 Monate intensiv auf ihren „Reifegrad“ testen und so etwaige Fehlinvestition in Digitalisierung vermeiden.

Auf das Thema **„Mehr Zeit für Patienten und Pflege durch die sinnvolle Integration von Smartphones & Tablets in die Krankenhaus IT“** von Cortado wählten sich die Klinikum



Oldenburg, MSG / Ev. Klinikgruppe edia.con, Gesundheit Nordhessen und Kliniken Nordoberpfalz.

Die Ausführungen von Dr. Gregor Hülsken von der FOM Hochschule für Ökonomie und Management in Münster bezogen sich im Rahmen einer „Risikokommunikation“ auf die Aspekte rund um den Themenkomplex Datensicherheit und –schutz vor dem Hintergrund des IT-Sicherheitsgesetzes und den Auswirkungen auf die Kliniken.

Der Titel seines Vortrags lautete: Digitalisierung im Fadenkreuz !